

Vorlage für die Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses am 17.06.2021

Lfd. Nr.: 14/21 LJHA

## **TOP 12 Fachkräftegewinnung KOAG**

### **A. Problem**

Der Landesjugendhilfeausschuss hat sich in seiner Sitzung am 23.11.2017 darauf verständigt, eine Koordinierungsarbeitsgruppe (KOAG) einzurichten, deren Aufgabe es ist, das Thema „Gewinnung von Fachkräften“ in der Kinder- und Jugendhilfe im Land Bremen im Hinblick auf weitere mögliche Themen, Umfang und geeignete Formate der Bearbeitung vorzubereiten.

Es liegen bisher keine Ergebnisse vor, obwohl der Bedarf und die Dringlichkeit hoch sind.

### **B. Lösung**

In Anlehnung an die Positionspapiere:

- „Ohne Fachkräfte keine qualifizierte Kinder- und Jugendhilfe“<sup>1</sup> der AFET Offensive und
- Dem wachsenden Fachkräftebedarf richtig begegnen! Entwicklung einer Gesamtstrategie zur Personalentwicklung mit verantwortungsvollem Weitblick“<sup>2</sup> der AGJ

fordern wir, dass die KOAG ihre Arbeit schnellstmöglich wieder aufnimmt und zu den folgenden fachlichen Schwerpunkten und Forderungen ihre Ergebnisse in einer Empfehlung bis zum 16.12.2021 an den LJHA bündelt.

- Die Entwicklung einer gemeinsamen Fachkräfteoffensive für alle Bereiche der Jugendhilfe voranzutreiben und diese mit zusätzlichen Mitteln auszustatten.
- In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe Empfehlungen zu erarbeiten zur Anerkennung von im europäischen Ausland erworbener Abschlüsse, zur Durchlässigkeit der Berufsabschlüsse in den Ausbildungsberufen und Studiengängen und zu Anerkennungsverfahren für Quereinsteiger/-innen.
- Die Landesstatistik so aufzustellen, dass entsprechende Steuerungsindikatoren für die Arbeitsfelder in der Jugendhilfe vorliegen.
- Gespräche zwischen den Behörden (Wissenschaft/Forschung/Bildung/Jugend/Arbeit) und den Hochschulen zu initiieren, um die Fachkräftefrage in der Jugendhilfe zu thematisieren und zu konkretisieren.

---

<sup>1</sup> (<https://www.jugendhilfeportal.de/hze/artikel/ohne-fachkraefte-keine-qualifizierte-kinder-und-jugendhilfe/>):

<sup>2</sup> [https://www.agi.de/arbeitsfelder/qualifizierung-forschung-fachkraefte/news/artikel.html?tx\\_news\\_pi1%5Baction%5D=detail&tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_news\\_pi1%5Bnews%5D=5032&cHash=ce35ea16b67fec7da7770581bebe3920](https://www.agi.de/arbeitsfelder/qualifizierung-forschung-fachkraefte/news/artikel.html?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=5032&cHash=ce35ea16b67fec7da7770581bebe3920)

- Die Ausbildungskapazitäten für Erzieher/-innen und Fachkräfte der Sozialarbeit zu erhöhen.
- Die Verstärkung der Finanzierung von Anerkennungspraktika der Sozialen Arbeit in der Offenen Jugendarbeit und den zusätzlichen Einsatz von Fördermitteln zur Finanzierung von Praxisstellen im Dualen Studium Soziale Arbeit.
- Finanzielle Anreizsysteme für die Ausbildung zu schaffen und/oder Hürden abzubauen (Studiengebühren, schulgeldfreie und vergütete Erzieher/-innen Ausbildung).
- Programme und finanzielle Anreizsysteme für Berufseinsteiger/-innen und Quereinsteiger/-innen voranzutreiben, um die Durchlässigkeit zu fördern, z.B. durch Hospitations- und Qualifizierungsprogramme oder durch länderfinanzierte qualifizierte Personalteams, die regional Berufseinsteiger/-innen beraten und qualifizieren.
- Kampagnen zu fördern und anzustoßen, die für gesellschaftliche Anerkennung von Arbeitsfeldern und Fachkräften in Jugendhilfe und den Jugendämtern sorgen.
- Werbekampagnen für die Arbeitsfelder und Träger zu fördern und Konzepte für eine moderne Jugendarbeit in Bremen als Standortfaktor kommunizieren.
- Best-practise-Modelle zu publizieren und damit nachhaltige Entwicklungen zu fördern.
- Maßnahmen für eine angemessene und attraktive Bezahlung zu übernehmen.
- Die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Die Vergütung der Fachkräfte als einen entscheidenden Faktor, qualifizierte Fachkräfte gewinnen und halten zu können, anerkennen und verbessern.
- Die realistischen Arbeitsbelastungen durch fundierte Personalbemessung in Jugendämtern und der Jugendhilfe aufzugreifen und aktiv zu gestalten.
- Die schulgeldfreie und vergütete praxisintegrierte Erzieher/-innenausbildung zu regeln.
- Forschungsprogramme zum quantitativen und qualitativen Fachkräftebedarf aufzulegen und die Praxis mit Forschungsergebnissen zu versorgen.

### **C. Beschlussvorschlag für den Landesjugendhilfeausschuss**

1. Der LJHA nimmt die fachlichen Schwerpunkte und Forderungen zur Kenntnis.
2. Der LJHA bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport und die Senatorin für Kinder und Bildung, das Thema Fachkräftegewinnung als ständiges Berichtsthema einzuführen.
3. Der LJHA bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport und die Senatorin für Kinder und Bildung, die KOAG schnellstmöglich wieder einzuberufen.
4. Der LJHA bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport und die Senatorin für Kinder und Bildung, die in der KOAG erarbeiteten Ergebnisse und Empfehlungen zu den o.g. Schwerpunkten und Forderungen bis zum 02.12.2021 dem LJHA in einem Bericht vorzulegen.